

1948: Durch H.-V.-Beschluss vom 20. Januar 1948 wurde der Sitz der Gesellschaft von Berlin nach Oberhausen verlegt.
Infolge maßgeblicher Beteiligung britischen Kapitals steht das Unternehmen unter Gesetz 52.
Zur Beseitigung einer etwaigen Überfremdungsgefahr beschloss die gleiche H.-V., die Inhaberaktien in Namensaktien umzuwandeln.
Das Exportgeschäft ist mit einer Reihe großer Aufträge wieder angelaufen.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

1. Werk Oberhausen (Rhld.) (Stammwerk)
Anlagen:

- a) Armaturenfabrik mit Prüfstation, Dampfkessel-fabrik, Lehrwerkstatt, Maschinenfabrik, Mate-rial-Untersuchungsanstalt, Presswerk, Schwei-serei, Ekonomiserfabrik, Rohrfabrik, Gießerei mit Röntgenanlage, Schmiede, Anl. für Rohrein-walzen und Abpressen, Überhitzerfabrik, Werk-zeugschlosserei, Schreinerei, Akkumulatoren-anlage, moderne hydraulische Niet- und Press-luftanlagen, eigene elektrische Zentrale, eigener Gleisanschluß zur Reichsbahn, Loko-motiven, Dampfkräne, elektrische Kräne, An-schluß der Giesserei und der Schmiede an das Stadt. Elektrizitätswerk;
- b) Rohrfabrik.
Maschinelle Einrichtungen:
Babcockkessel mit Überhitzern und Kettenroster
sämtliche Spezialmaschinen.
Häuser: Verwaltungsgebäude, Betriebsbüroge-bäude mit Lagerhaus, Lagerschuppen.

Die Anlagen waren durch Luftangriffe erheblich beschädigt, sind inzwischen jedoch wieder aufge-baut.

2. Jurenka-Werk Friedrichsfeld (Niederrhein).
Anlagen:

- 2 Werkhallen mit Bauabteilung und Montagelager.
- Die erheblichen Fliegerschäden sind inzwischen beseitigt.

3. Werk Gleiwitz OS.

Das Werk verfügte über umfangreiche Fabrikations-anlagen und maschinelle Einrichtungen. Es wurde 1945 vollkommen ausgebaut und enteignet.

Beteiligungen

(Nähere Angaben erfolgen bei der Neubearbeitung)

1. Blas & Co. G.m.b.H., Oberhausen (Rhld.)
Gegründet: 19. Juni 1923.

2. Heimfried G.m.b.H., Oberhausen (Rhld.)
Gegründet: 11. November 1918.

3. Maschinenfabrik Wester G.m.b.H., Leverkusen-Küppersteg.

Gegründet: 1939.
Kapital: RM 200 000.-.
Zweck: Fabrikation von Hochdruckarmaturen für alle Zwecke sowie Rußbläser und Dampfkesselzu-behörteile.

Frühere Beteiligungen:

4. Oberschlesische Kesselwerke B.Meyer G.m.b.H., Gleiwitz.

Gegründet: 19. März 1902.
Kapital: RM 400 000.-.
Beteiligung: 100 %.

5. Babcock & Wilcox Cazane de Aburi S.A.R., Bukarest.

Gegründet: 25. Oktober 1939.
Kapital: Lei 2 000 000.-.
Beteiligung: 100 %.

Statistik

Kapitalentwicklung: Kapital vor 1914 M 3,5 Mill., erhöht bis 1922 auf insgesamt M 20,0 Mill.

1925: Umstellung im Verhältnis 5:2 auf RM 8,0 Mill. durch Abstempelung der Aktien über M 1 000.- auf RM 400.-.

1942: Kapitalberichtigung gemäss DAV vom 12.6.1941 um RM 2,0 Mill. auf RM 10,0 Mill. durch Heraufstempelung der Aktien von RM 400.- auf RM 500.-. Der zur Berichtigung einschliesslich Zuweisung zur gesetzlichen Rücklage und Pauschsteuer benötigte Betrag wurde durch Auflösung des Spezialreservefonds mit RM 1,7 Mill. und Entnahme aus dem Gewinn-vortrag von 1938 mit RM 0,7 Mill. gewonnen.

Heutiges Grundkapital: RM 10 000 000.-.
Art der Aktien: Namensaktien. (Bis 1948 In-haberaktien),
Börsenname: Deutsche Babcock & Wilcox A.-G.
Notiert in: Düsseldorf und im Freiverkehr in Frankfurt(Main).
Ordn.-Nr.: 55 070.
Stückelung: 20 000 Stücke zu je RM 500.- (Nr.1 - 20 000).
Lieferbare Stücke: Sämtliche Aktien sind lie-ferbar.

(Börse Düsseldorf)

Kurse:	1949					
	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
höchster:	72	73	73	70	70	70
niedrigster:	69	72	70	70	70	70
letzter:	72	73	70	70	70	70

	1950			
	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.
höchster:	90	92	-G	95
niedrigster:	70	90	-G	88
letzter:	90	92	-G	95

Dividenden:	38/39	39/40	40/41	41/42	42/43	43/44
in %:	8')	8	6")	6	6	6
Nr.d.Div.-Scheines:	41	42	43	44	45	46

') davon 2 % an Anleihestock.

") auf das berichtigte Kapital.

Tag der letzten H.-V.: ao. H.-V. am 20. Januar 1948.

Abgeschlossen im März 1950.